

Adobe Premiere Elements 8, 1.2 - Januar 11

Adobe Premiere Elements 8

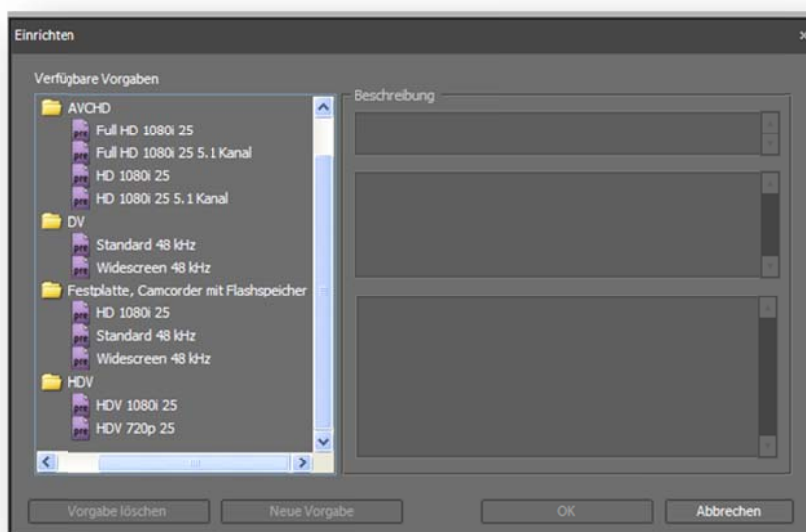
Adobe Premiere Elements 8.....	1
1 Einleitung	2
2 Neues Projekt erstellen.....	3
3 Hauptfenster und Arbeitsbereiche	4
4 Medien importieren	5
5 Film bearbeiten.....	6
6 Ein- und Ausblenden	9
7 Anwendung von Überblendungen.....	10
8 Titel	11
9 Audio mischen und Lautstärke anpassen	13
10 Speichern und Freigeben der fertigen Filme	14

1 Einleitung

Adobe Premiere Elements ist ein non-lineares Videoschnittprogramm zum Erstellen von digitalen Videos. In Adobe Premiere Elements können neben Videodateien, auch Ton- und Bilddateien genutzt werden. Zu den grundlegenden Funktionen gehören:

- Video- und Audioschnitt auf unbeschränkt vielen Spuren
- Verschiedene Möglichkeiten zum Organisieren, Anzeigen und Sortieren der Dateien
- Titelerstellung
- Zahlreiche Video- und Audioeffekte, sowie Überblendungen
- Erstellung von Keyframes zum Steuern und Animieren von Effekten
- Erstellung von DVD Disc Menus
- Zahlreiche Speichermöglichkeiten: DVD, PC, Web, mobile Datenträger wie Telefone und Player, sowie Band

Adobe Premiere Elements 8 unterstützt die folgenden Videoformate:



PAL oder NTSC

AVCHD (*Advanced Video Codec High Definition*)

Format: 16:9

Auflösung: 1920x1080

DV (*Digital Video*)

Format: 4:3 oder 16:9

Auflösung: 720x576

Camcorder mit Flashspeicher

Format: 4:3 oder 16:9

Auflösung: verschiedene

HDV (*High Definition Video*)

Format: 4:3 oder 16:9

Auflösung: 1440x1080

Zusätzlich zu Videomaterial von der Kamera können Bild-, Video- und Audiodateien von der Festplatte oder vom Web importiert werden. Allerdings ist dabei zu beachten, dass die Eigenschaften der Dateien z.B. Bildgröße, Seitenverhältnis, Framerate oder Audioformat den Projekteinstellungen in Adobe Premiere Elements entsprechen. Ansonsten werden die Dateien den Projekteinstellungen angeglichen und können sehr viel an Qualität verlieren.

Unterstützte Videoformate

- Adobe Flash (.swf)
- AVI-Film (.avi)
- AVCHD (.m2ts, .mts, .m2t)
- DV Stream (.dv)
- FilmStrip (.flm)
- MPEG-Film (.mpeg, .vob, .mod, .ac3, .mpe, .mpg, .mpd, .mv, .mpa, .mp2, .m2a, .mpv, .m2p, .m2t, .m21v, .mp4,
- .m4v, .m4a, .aac, .3gp, .avc, .264)
- QuickTime-Film (.mov, .3gp, .3g2, .mp4, .m4a, .m4v)
- TOD (.tod)
- Windows Media (.wmv, .asf)

Unterstützte Standbildformate

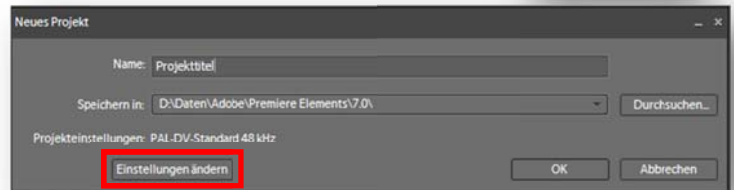
- Adobe Illustrator® (.ai)
- Adobe Photoshop® (.psd)
- Adobe Premiere Elements-Titel (.prtl)
- Bitmap (.bmp, .dib, .rle)
- Compuserve GIF® (.gif)
- Encapsulated PostScript® (.eps)
- Fireworks (.wbm)
- Icon (.ico)
- JPEG®, JPEG 2000 (.jpg, .jpe, .jpeg, .jfif)
- Macintosh® PICT (.pct, .pic, .pict)
- PCX (.pcx)
- Pixar Picture (.pxr)
- Portable Network Graphic (.png)
- RAW (.raw, .raf, .crw, .cr2, .mrw, .nef, .orf, .dng)
- TIFF® (.tif, .tiff)
- Truevision Targa® (.tga, .icb, .vst, .vda)

Unterstützte Audioformate

- Advanced Audio Coding (.aac)
- Dolby® AC-3 (.ac3)
- Macintosh® Audio AIFF (.aif, .aiff)
- MP3® Audio (.mp3)
- MPEG® Audio (.mpeg, .mpg, .mpa, .mpe, .m2a)
- QuickTime (.mov, .m4a)
- Windows Media (.wma)
- Windows WAVE (.wav)

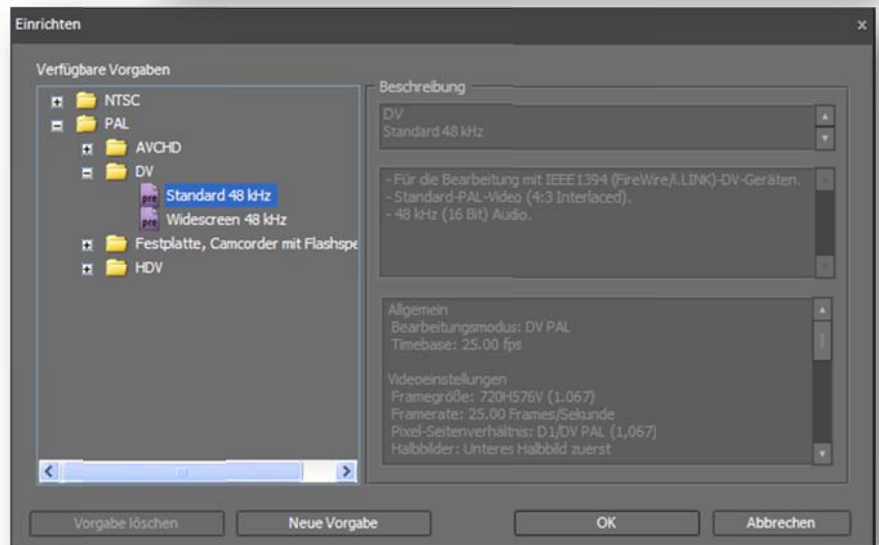
2 Neues Projekt erstellen

1. Öffnen Sie Adobe Premiere Elements und klicken Sie auf *Neues Projekt*.
2. Geben Sie dem Projekt einen Namen und legen Sie den Speicherort fest.
3. Wählen Sie die passenden Projekteinstellungen aus. Klicken Sie dafür auf *Einstellungen ändern*.
4. Wählen Sie eine Einstellung im *PAL*-Ordner.

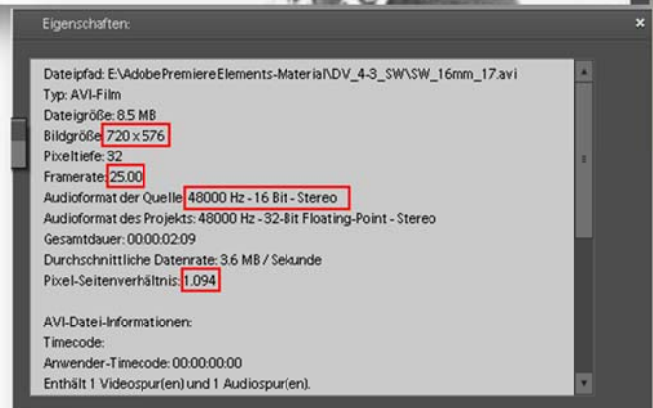
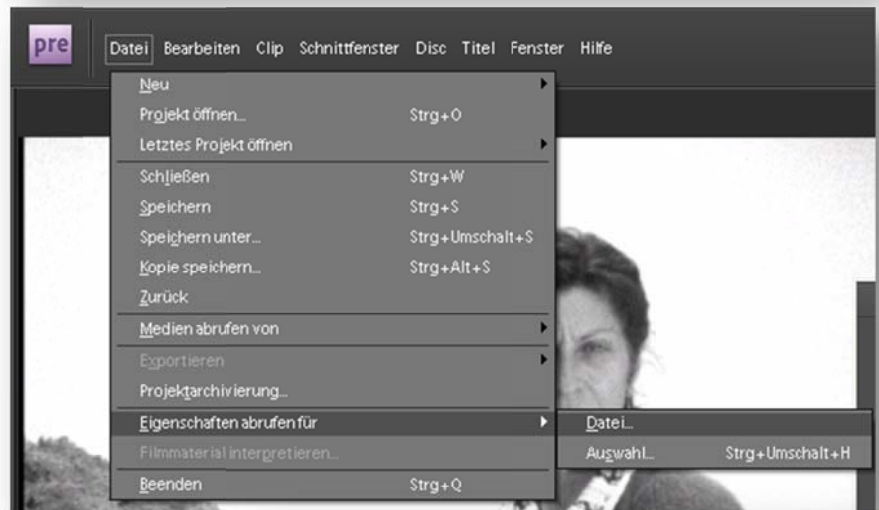


Die Einstellung sollte unbedingt dem Format des Ausgangsmaterials entsprechen.

Falls Sie das Format nicht kennen, dann können Sie, wie unten abgebildet, über das Menü die Eigenschaften eines Clips abrufen.



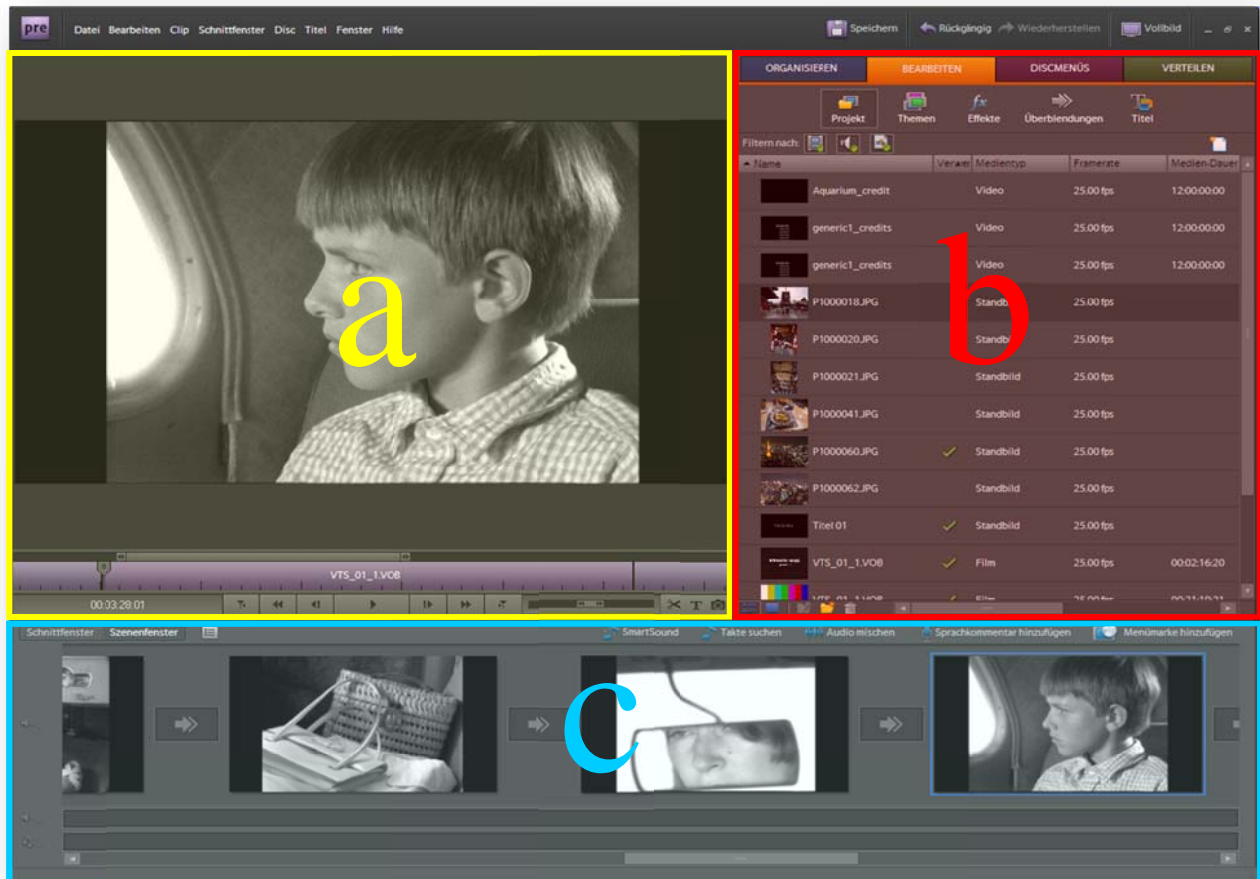
PAL ist die in Europa gebräuchliche Fernsehnorm. *NTSC* ist in Amerika und Japan verbreitet. *PAL* bezeichnet im Digitalbereich alle Bildformate mit einer Bildauflösung von 576 sichtbaren Zeilen je Vollbild und 25 Frames pro Sekunde. Bei *NTSC* sind dies 480 Zeilen je Vollbild und 29.97 Frames pro Sekunde.



3 Hauptfenster und Arbeitsbereiche

In Adobe Premiere Elements sind drei Hauptfenster enthalten: das *Monitorfenster*, das *Aufgabenfenster* sowie *Schnitt- und Szenenfenster*. Für alle Basisaufgaben werden diese drei Fenster verwendet.

Der Adobe Premiere Elements-Arbeitsbereich wurde für die Organisation von Medien, die Bearbeitung und Freigabe von Filmen und die Erstellung von Menüs für DVDs und Blu-ray-Discs optimiert. Sie können einfach von einer Aufgabe zur nächsten wechseln, indem Sie die verschiedenen aufgabenbasierten Schaltflächen im Aufgabenfenster auswählen. Wenn Sie zwischen den Aufgaben wechseln, zeigt der Arbeitsbereich die entsprechenden Fenster und Fensteransichten an.



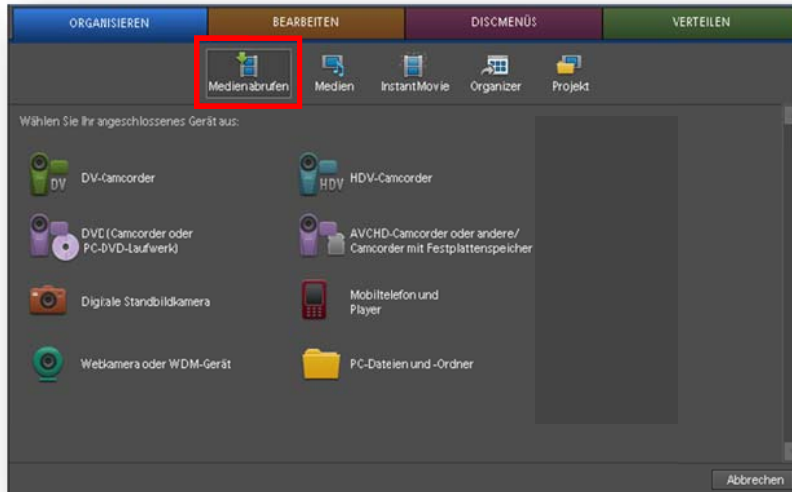
- a) Monitorfenster
- b) Aufgabenfenster
- c) Schnitt- und Szenenfenster

4 Medien importieren

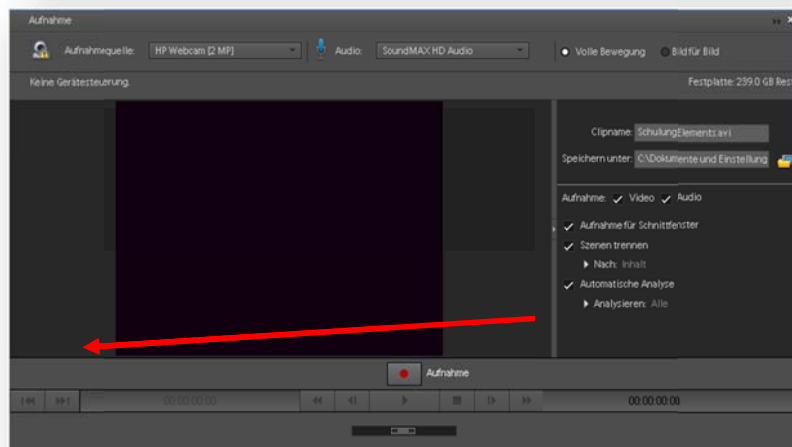
ORGANISIEREN

→ Medien abrufen

Im Arbeitsbereich *Organisieren* können Sie ihr Material importieren, ordnen und anzeigen.



1. Schliessen Sie Ihre Video- oder Fotokamera via USB- oder Firewire-Kabel an den Rechner an.
2. Klicken Sie auf *Medien abrufen* und wählen Sie das Gerät oder den Ort aus, von dem Sie Material importieren möchten. Adobe Premiere Elements öffnet zum Importieren entweder ein *Aufnahmefenster* (DV, HDV, Webcam) oder ein *Media Downloader-Fenster* (Fotos, DVD, AVCHD).



Einstellungen im Aufnahme-Fenster

Clipname Gibt den Namen des aufgenommenen Clips an.

Speichern unter Legt fest, in welchem Ordner die aufgenommenen Clips gespeichert werden.

Aufnahme: Video Audio Gibt an, ob Video, Audio oder beides aufgenommen wird.

Aufnahme für Schnittfenster Ordnet automatisch alle erfassten Clips im Schnittfenster in der Reihenfolge an, in der sie aufgenommen wurden. Sie können diese Option deaktivieren, wenn Sie die Clips in einer anderen Reihenfolge anordnen möchten.

Szenen trennen:

Wenn Sie diese Funktion angewählt haben, dann werden die Video-Aufnahmen nach Szenen aufgetrennt importiert. Je nach Gerät und Format wird das Ende der Szene über den Timecode oder den Bildinhalt analysiert.

Automatische Analyse: das Video wird automatisch auf Qualität und Inhalt analysiert. Die automatische Analyse fügt Qualitäts- und Inhalts-Tags für die gefundenen Attribute hinzu, z. B. Weichzeichner, Schwenken, Kippen, Dialog und Musik.

Diese Funktion benötigt sehr viel Zeit und sollte beim Import von grossen Datenmengen unbedingt deaktiviert werden!

5 Film bearbeiten

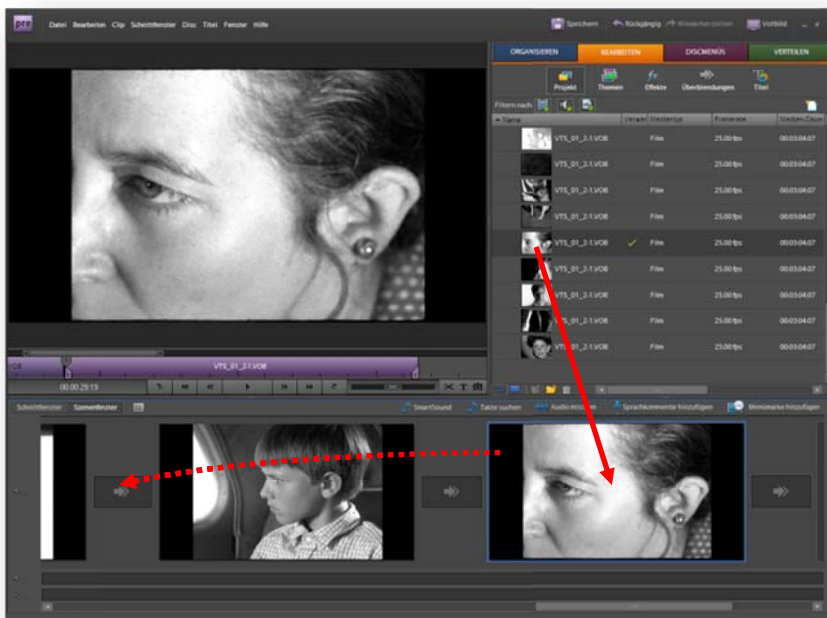
BEARBEITEN

→ Projekt

Nachdem Sie Ihrem Projekt Medien hinzugefügt haben, können Sie diese in einer Reihenfolge anordnen, um eine Geschichte zu erzählen, einen bestimmten Eindruck zu erzeugen oder eine gewisse Idee zu vermitteln. Sie können auch eine Diashow aus Standbildern erstellen oder passende Bilder über ein Musikstück legen.

Das **Szenenfenster** ist für die grundlegende Filmbearbeitung nützlich; das **Schnittfenster** eignet sich am besten für erweiterte Bearbeitungstechniken. Sie können bei der Bearbeitung zwischen dem **Schnittfenster** und dem **Szenenfenster** wechseln. Sie können zum Beispiel im **Szenenfenster** Clips in der richtigen Reihenfolge anordnen, Sprachkommentare aufzeichnen, Titel erstellen, Musik hinzufügen und Übergänge festlegen. Anschließend können Sie in das **Schnittfenster** wechseln, um Clips übereinanderzulegen, Clips zuzuschneiden und weitere Soundtracks hinzuzufügen.

Grobschnitt im Szenenfenster



Clips einfügen

1. Ziehen Sie den gewünschten Clip mit der Maus auf ein leeres Clipziel im Szenenfenster.
2. Verschieben Sie den Clip falls nötig nach hinten oder vorne.

Einfügen eines Clips in einen anderen Clip

Sie können einen Clip in zwei Teile teilen und einen anderen Clip in die Teilung einfügen.

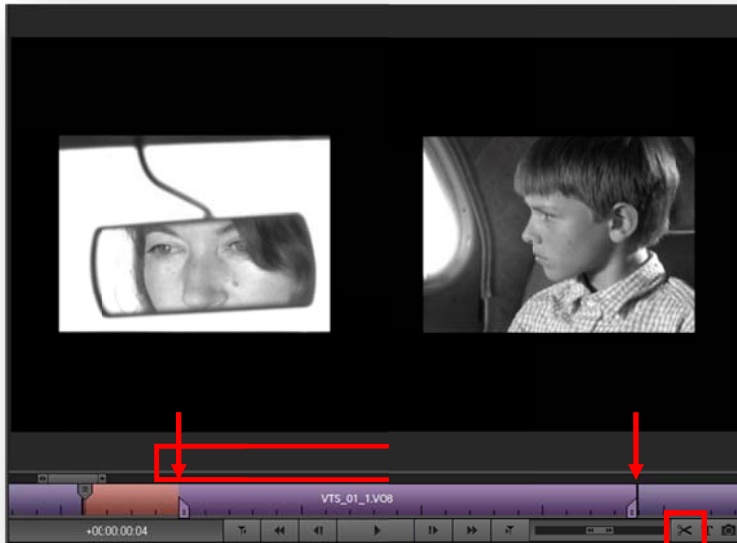
1. Wählen Sie im Szenenfenster den zu teilenden Clip aus.
2. Ziehen Sie im Monitorfenster den Cursor auf den Frame, an dem die Teilung erfolgen soll.
3. Halten Sie die Umschalttaste gedrückt und ziehen Sie einen Clip aus der Projektansicht in das Monitorfenster.
4. Wählen Sie die Option zum Teilen und Einfügen aus.
5. Adobe Premiere Elements teilt den ersten Clip und fügt den zweiten Clip in die Teilung ein.

Eigenschaften eines Clips anzeigen

Um die Eigenschaften eines ausgewählten Clips anzuzeigen, klicken Sie auf das Listensymbol oder drücken Sie die rechte Maustaste und wählen Sie **Eigenschaften anzeigen**. Sie können pro Clip folgende Eigenschaften modifizieren:

- **Bildsteuerung** (Helligkeit, Kontrast, Farbton, Sättigung)
- **Bewegung** (Position, Skalierung, Drehung, Filter)
- **Deckkraft** (Ein- und Ausblenden)
- **Lautstärke** (Ein- und Ausblenden)
- **Ausgleich** (Bypass, Ausgleich linker, rechter Tonkanal)

Zuschneiden im Szenenfenster



Zuschneiden eines Clips

Wählen Sie einen Clip im *Szenenfenster* aus und führen Sie im *Monitorfenster* einen der folgenden Schritte aus:

1. Um den Clip am Anfang zuzuschneiden, ziehen Sie den In-Point-Griff links neben der Clipdarstellung nach rechts.
2. Um den Clip am Ende zuzuschneiden, ziehen Sie den Out-Point-Griff rechts neben der Clipdarstellung nach links.
3. Im Monitorfenster wird der Frame an der Position angezeigt, auf die der Griff gezogen wurde.

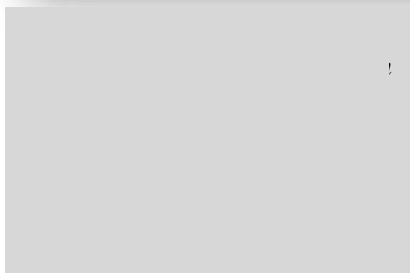
Einen Clip teilen

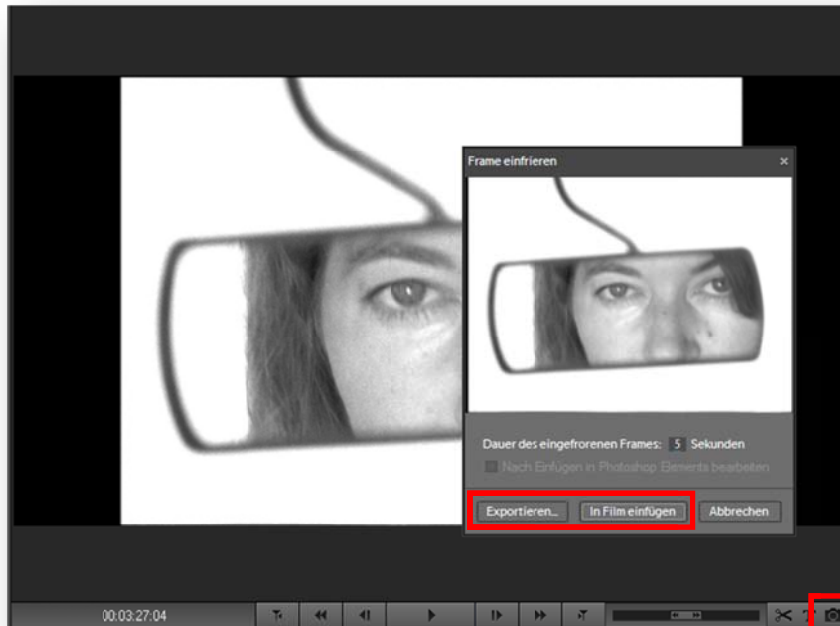
1. Bewegen Sie den Cursor auf den Frame, wo Sie den Clip teilen möchten.
2. Klicken Sie im *Monitorfenster* auf das Schere-Symbol *Clip teilen*. Die ursprüngliche Clipdarstellung wird in der Minizeitleiste und im Szenenfenster durch zwei Clipdarstellungen ersetzt.
3. Passen Sie falls nötig das Ende des ersten geteilten Clips und den Anfang des zweiten geteilten Clips mit den In- und Out-Point-Griffen an.

Zuschneiden im Schnittfenster (Feinschnitt)






1. Klicken Sie im *Schnittfenster* auf das Auswahlwerkzeug.
2. Wählen Sie den Clip aus, den Sie bearbeiten möchten.
3. Bewegen Sie den Cursor über die Kante des Clips, den Sie zuschneiden möchten, bis das korrekte Symbol angezeigt wird:
 - Symbol schneidet den Anfang eines Clips ab.
 - Symbol schneidet das Ende eines Clips ab.



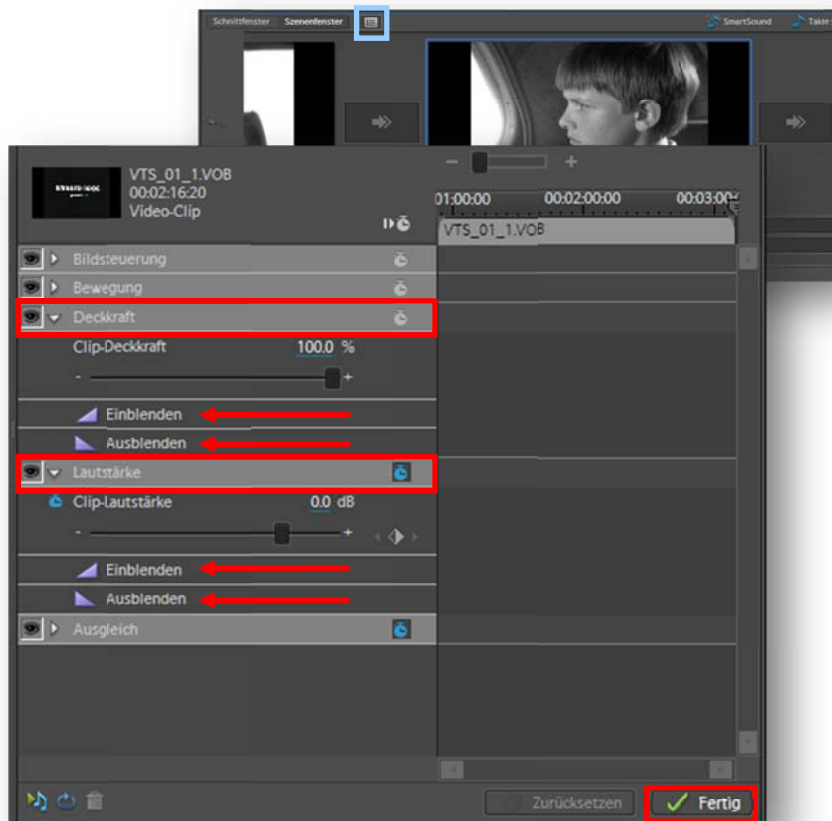


Standbild erzeugen und exportieren

Sie können einen einzelnen Frame aus einem Videoclip als Standbild verwenden oder ihn als Bitmap exportieren.

1. Wählen Sie im Szenen- oder Schnittfenster einen Clip aus.
2. Falls Szenenfenster: Ziehen Sie den Cursor  auf der Minizeitleiste auf den Frame, den Sie erfassen möchten. Falls Schnittfenster: Ziehen Sie den Cursor  in der Timeline auf den Frame, den Sie erfassen möchten.
3. Klicken Sie im Monitorfenster auf die Schaltfläche *Frame einfrieren* .
4. Der Frame wird im Frame einfrieren-Fenster angezeigt.
5. Falls Sie den Frame exportieren möchten, klicken Sie auf *Exportieren*. Unter *Einstellungen* können Sie das Bildformat auswählen: bmp, gif, jpeg, Targa, TIFF.
6. Um den ausgewählten Frame als Standbild direkt in den Film einzufügen, klicken Sie auf die Schaltfläche *In Film einfügen*.

6 Ein- und Ausblenden



Sie können einen Clip am Anfang von Schwarz einblenden bzw. am Ende zu Schwarz ausblenden lassen. Das gleiche kann mit der Lautstärke gemacht werden.

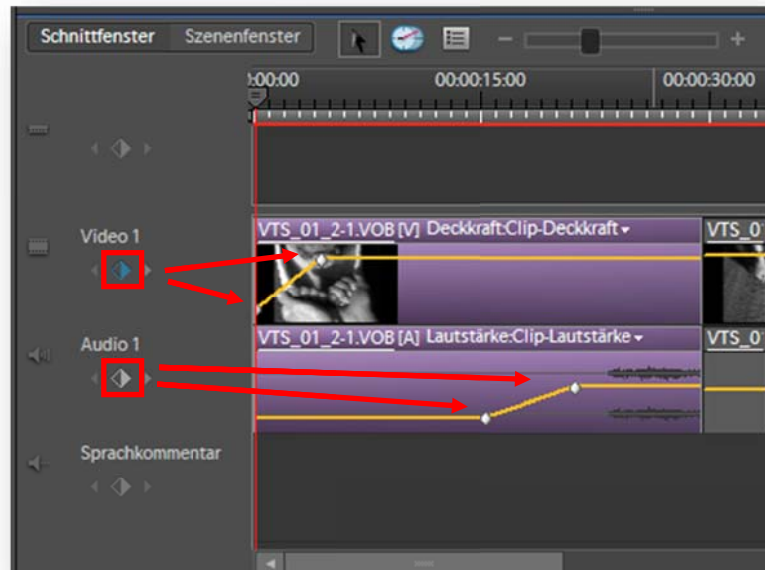
Wählen Sie im Szenen- oder Schnittfenster den Clip zum Ein- oder Ausblenden aus.

1. Klicken Sie auf das Eigenschaftensymbol oder wählen Sie rechte Maustaste *Eigenschaften anzeigen* aus, um das *Eigenschaftenfenster* zu öffnen.
2. Klappen Sie *Deckkraft* und *Lautstärke* auf.
3. Wenn Sie einen Clip am Anfang einblenden oder am Ende ausblenden möchten, dann klicken Sie auf das Symbol *Einblenden* oder *Ausblenden*, danach auf *Fertig*.

Ein- oder Ausblenden im Schnittfenster

Im Schnittfenster können Sie die Lautstärke und Deckkraft eines Clips direkt anpassen. Auf der Video- und Audiospur findet sich bei allen Clips eine gelbe Linie. Diese zeigt die Deckkraft bzw. die Lautstärke des Clips an. Mit dem Auswahlwerkzeug kann diese Linie nach oben oder unten verschoben werden. Mit dem Hinzufügen von *Keyframes* können aber auch nur Abschnitte im Clip verändert werden.

1. Wählen Sie den Clip aus, bei dem Sie die gelbe Linie verändern möchten.
2. Platzieren Sie den Cursor an die Stelle, wo das Bild oder der Ton eingblendet oder ausgeblendet werden soll.
3. Klicken Sie unter Video oder Audio auf das Keyframe-Symbol. Es wird nun auf der gelben Linie ein Keyframe hinzugefügt.

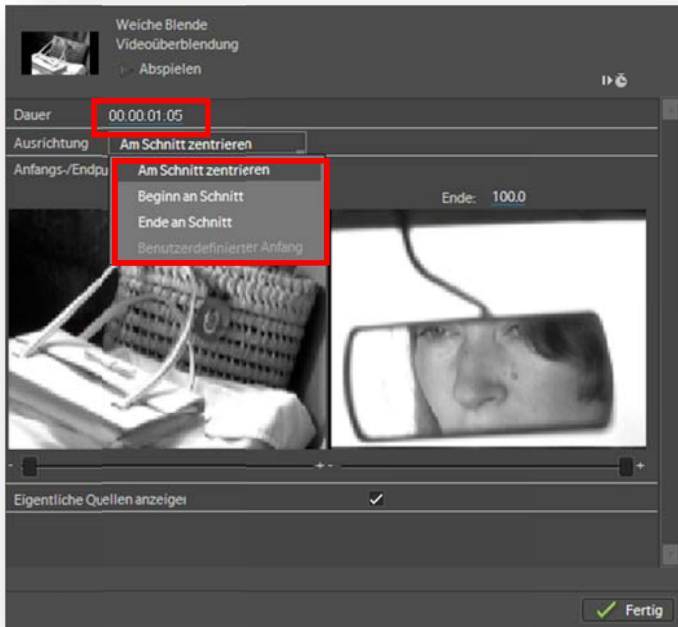


4. Fügen Sie ein weiteres Keyframe hinzu, wo die Ein- Ausblendung enden soll.
5. Mit dem Auswahlwerkzeug können Sie nun die Keyframes noch oben oder unten verschieben.

7 Anwendung von Überblendungen

BEARBEITEN → Projekt

Mit Hilfe von Überblendungen können Sie einen Clip ausblenden, während der nächste Clip eingeblendet wird. Überblendungen werden normalerweise an der Schnittstelle zwischen zwei Clips platziert, um eine doppelseitige Überblendung zu erhalten. Sie können jedoch eine Überblendung am Anfang oder Ende eines Clips einfügen, um eine einseitige Überblendung zu bewirken, z. B. eine Überblendung zu Schwarz.



Überblendungen im Szenenfenster

Wählen Sie in der Überblendungsansicht eine Überblendung aus und ziehen Sie diese auf ein Rechteck zwischen zwei Clips im Szenenfenster. Das Rechteck wird mit dem Symbol der Überblendung ausgefüllt.

Um die Überblendung am richtigen Ort zu platzieren (Beginn am Schnitt, am Schnitt zentriert oder Ende am Schnitt), klicken Sie auf *Überblendung bearbeiten*.

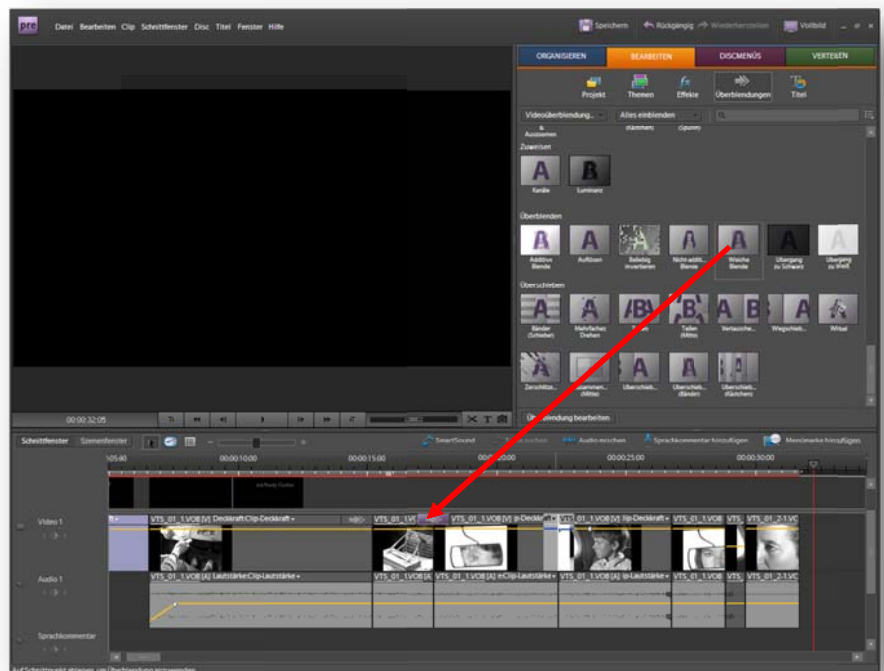
Dauer: Anpassung der Länge der Überblendung in Sekunden und Frames.

Ausrichtung: Am Schnitt zentrieren, Beginn an Schnitt, Ende an Schnitt.

Überblendungen im Schnittfenster

Um im Schnittfenster eine Überblendung zwischen zwei Clips einfügen zu können, müssen sich die Clips auf derselben Spur befinden und es darf kein Zwischenraum zwischen ihnen vorhanden sein.

1. Wählen Sie in der Überblendungsansicht eine Überblendung aus und ziehen Sie diese auf die Videospur im Schnittfenster.
2. Platzieren Sie die Überblendung zwischen zwei Clips (doppelte Überblendung) oder am Anfang oder Ende eines Clips (einfache Überblendung).
3. Zum Bearbeiten der Überblendung, doppelklicken Sie auf die Überblendung, die Sie in der Timeline eingefügt haben.



8 Titel

In Adobe Premiere Elements können benutzerdefinierte Titel und Bilder erstellt werden. Sie können einen Titeltext über einem vorhandenen Videoclip anzeigen, über eine neutrale Farbfläche oder eine der vorhandenen Titelvorlagen verwenden. Zusätzlich können Sie den Titeltext beliebig formatieren, animieren, aus- oder einblenden.

Erstellen eines Standbildtitels

Der Text im Titel kann entweder horizontal oder vertikal verlaufen. Sie können Titel dehnen oder stauchen und sie mit Farbe oder einem Schatten versehen.

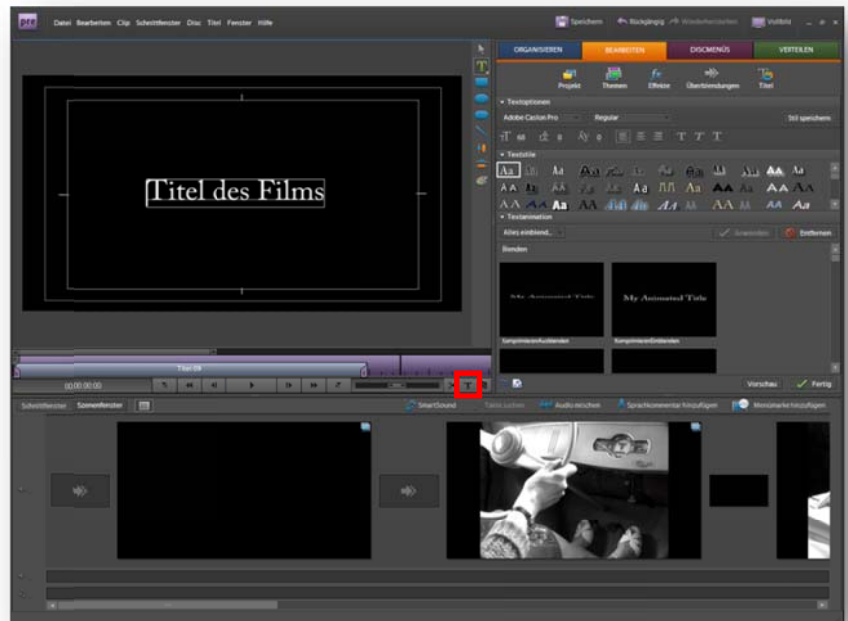
a) Titel auf Clip überlagern

1. Um einen Videoclip mit einem Titel zu überlagern, wählen Sie den Clip aus.
2. Wählen Sie im Hauptmenü *Datei > Neu > Titel* oder klicken Sie auf das Titel-Symbol.

In Adobe Premiere Elements wird Standardtext im Monitorfenster im Modus zur Titelbearbeitung platziert.

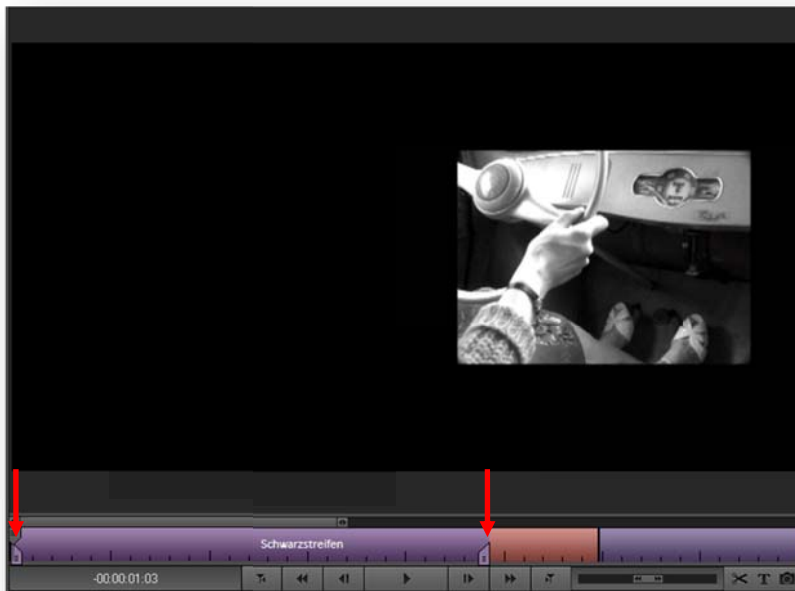
3. Wenn Sie einen horizontalen Titel hinzufügen möchten, doppelklicken Sie auf den Standardtext und überschreiben Sie diesen.
4. Wenn Sie einen vertikalen Text hinzufügen möchten, halten Sie die Werkzeugschaltfläche gedrückt. Wählen Sie anschließend das Werkzeug für vertikalen Text. Klicken Sie auf einen Punkt im Monitorfenster und geben Sie Ihren Titel ein.
5. Klicken Sie im Monitorfenster auf das Auswahlwerkzeug und positionieren Sie den Text wie gewünscht neu.
6. Passen Sie den Schrifttyp, die Schriftgröße, Farbe etc. an.
7. Klicken Sie auf *Fertig*.

Der Titel wird gespeichert und zur Projektansicht im Aufgabenfenster sowie zum Szenenfenster hinzugefügt.



b) Titel ohne überlagern

Um einen Titel ohne das darunter liegende Video hinzuzufügen, wählen Sie den ersten Clip im Szenenfenster aus. Klicken Sie in der Bearbeitungsansicht im Aufgabenfenster auf *Projekt, Neues Objekt* und wählen Sie die Option *Schwarzstreifen*. Ziehen Sie im Szenenfenster den neuen Schwarzstreifen-Videoclip an den Anfang des Films. Gehen Sie dann wie in der ersten Spalte beschrieben vor.



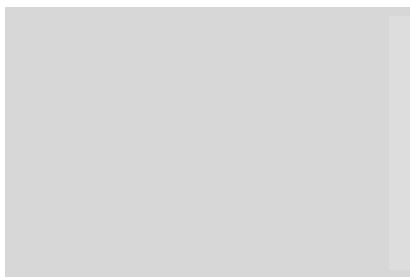
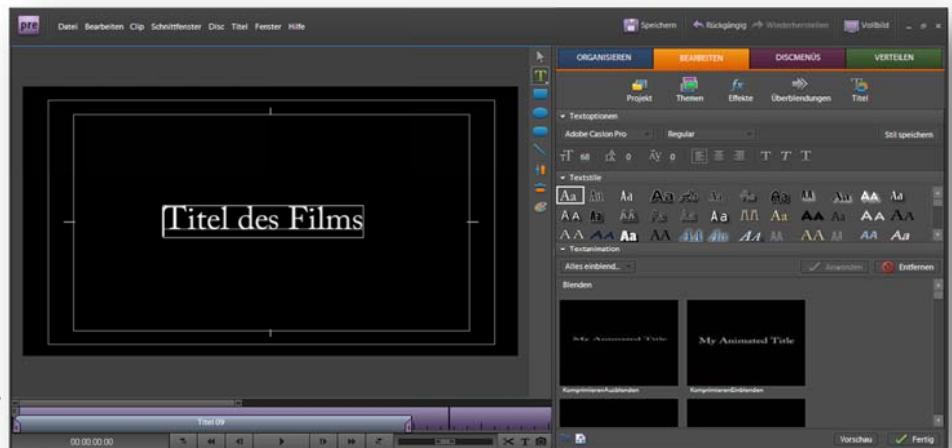
Zuschneiden von Titeln

1. Doppelklicken Sie im Aufgabenfenster den Titel. Der Titel wird im Vorschaufenster geöffnet.
2. Setzen Sie die In- und Out-Points, um den Titel zuzuschneiden.
3. Klicken Sie im Vorschaufenster auf die Schaltfläche *Schließen*.
4. Adobe Premiere Elements speichert den zugeschnittenen Titel im Aufgabenfenster.

Titel bearbeiten

Bevor Sie einen Titel bearbeiten können, müssen Sie ihn auswählen und im Monitorfenster anzeigen. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie im Szenenfenster den Titelclip oder den Clip aus, der mit dem Titel überlagert wurde. Doppelklicken Sie im Monitorfenster den Text, um ihn zu bearbeiten.
- Im Schnittfenster befindet sich der Titelclip auf einer höheren Videospur. Doppelklicken Sie dort den Titelclip, um ihn zu bearbeiten.




9 Audio mischen und Lautstärke anpassen

Die Lautstärke wird in Adobe Premiere Elements in Dezibel gemessen. Die Originallautstärke entspricht 0,0 dB. Wenn Sie diesen Pegel in einen negativen Wert ändern, wird die Lautstärke verringert. Bei einem positiven Wert nimmt die Lautstärke zu. Gute Audioaufnahmen sollten sich im Bereich von 0 bis -6 dB auf der Audioanzeige bewegen. Audioaufnahmen über 0 dB können zu Übersteuerungen führen.

Um die Lautstärke eines Clips zu regeln, können Sie das Lautstärkediagramm verwenden. Hierbei handelt es sich um die gelbe Linie, die horizontal über die Audiospur der einzelnen Clips verläuft. Sie können auch den Audiomixer verwenden oder die Funktion *Aussteuerung* nutzen, um die Gesamt-Audiolautstärke für Ihr Projekt zu verändern.



Audiomixer

1. Klicken Sie im Schnittfenster oder Szenenfenster auf die Schaltfläche zum Mischen von Audio  oder wählen Sie *Fenster > Audiomixer*.
2. Ziehen Sie im Monitorfenster den Cursor an die Stelle, an der Sie mit der Audiomischung beginnen möchten.
3. Klicken Sie im Monitorfenster auf *Wiedergabe* und stellen Sie die Steuerungen des Audiomixers so ein, dass der Spur automatisch Keyframes hinzugefügt werden: Ziehen Sie die Pegelsteuerung nach oben oder unten, um die Lautstärke der Spur zu erhöhen.

Einstellen der Lautstärke im Schnittfenster

Sie können die Cliplautstärke für eine Audiospur direkt im Schnittfenster einstellen, indem Sie das Lautstärkediagramm nach oben oder unten ziehen.

1. Wählen Sie im Schnittfenster in der rechten oberen Ecke des Clips die Option *Lautstärke > Clip-Lautstärke* aus.
2. Positionieren Sie den Mauszeiger über dem Lautstärkediagramm - dies ist die gelbe Linie, die horizontal über der Audiospur verläuft.
3. Ziehen Sie den Cursor nach oben oder unten, um die Lautstärke einheitlich anzupassen. Passen Sie ebenfalls vorhandene Keyframes an.

Während des Ziehens wird der Pegel in Dezibel angezeigt. Positive Werte bedeuten eine zunehmende Lautstärke, negative Werte eine abnehmende Lautstärke.

Anpassen des Eingangspegels eines Clips

Wenn die Originallautstärke eines Clips wesentlich zu hoch oder zu niedrig ist, können Sie den Eingangspegel bzw. die Verstärkung ändern, bevor Sie den Ausgangspegel anpassen.

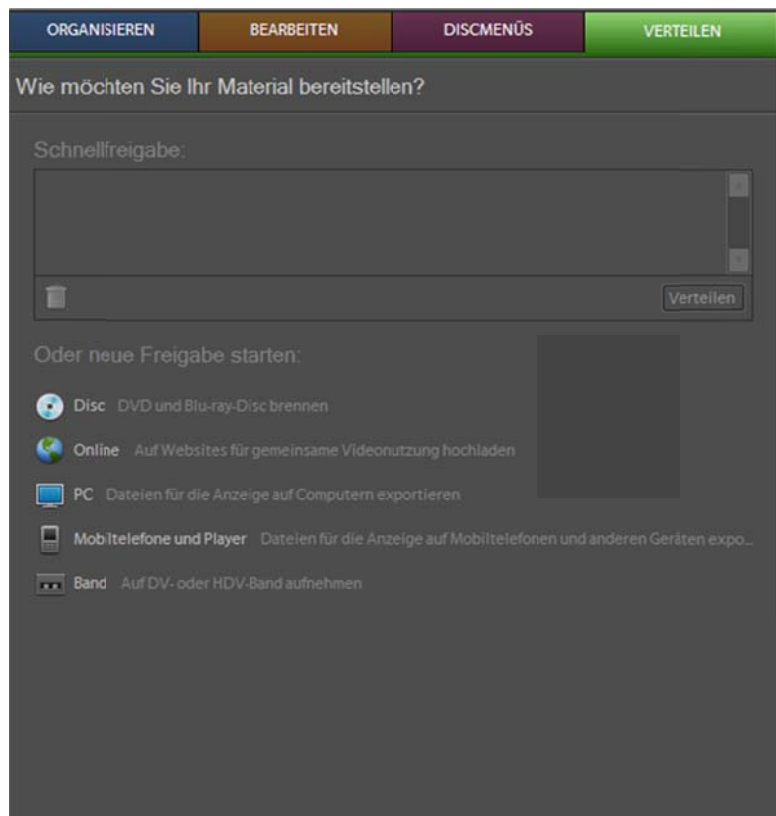
1. Wählen Sie im Schnittfenster den gewünschten Clip aus und drücken Sie die rechte Maustaste.
2. Wählen Sie *Clip > Audio-Optionen > Audioverstärkung*.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
Geben Sie einen Verstärkungswert ein (0 dB entspricht der ursprünglichen Verstärkung des Clips).
Oder klicken Sie auf *Normalisieren*, um die Verstärkung automatisch zu erhöhen bzw. zu verringern. Adobe Premiere Elements zeigt die Differenz bis zur maximalen Verstärkung ohne Übersteuerung an.

en
gen.

10 Speichern und Freigeben der fertigen Filme

VERTEILEN

Sie können Filme, Standbilder und Audiodaten in vielfältigen Dateitypen für Onlineplattformen, tragbare Geräte, Videokassetten, DVDs exportieren und verteilen. Sie können Projekte auch kopieren, zum Bearbeiten und zur Aufbewahrung speichern.



Sie können Vorgaben, so genannte Schnellfreigaben erstellen, über die Sie häufig verwendete Formate verteilen können. Daneben besteht die Möglichkeit vorgegebene Einstellungen zu nutzen. Die verfügbaren Einstellungen sind: *Disc*, *Online*, *PC*, *Mobiltelefone und Player* sowie *Band*.

Mit jeder dieser Optionen wird eine Ansicht geöffnet, über die zusätzliche Einstellungen für das Freigeben des jeweiligen Medientyps bereitgestellt werden.

Wenn Sie für eines der Formate besondere Einstellungen festlegen möchten, klicken Sie auf *Erweiterte Einstellungen* und legen Sie die gewünschten Einstellungen fest. Darüber hinaus können Sie auch bei Bedarf die Exportbefehle im Menü *Datei* verwenden.

Videoeinstellungen für den Export

Die folgenden Optionen sind im Videofenster des Dialogfelds *Exporteinstellungen* verfügbar. Sie werden angezeigt, wenn Sie ein Projekt mit den Optionen für PC oder Mobiltelefon und Player freigeben). Es sind nicht alle Optionen für alle Voreinstellungen verfügbar.

Video exportieren Videospuren werden exportiert. Deaktivieren Sie diese Option, um den Export der Videospuren zu unterdrücken.

Audio exportieren Audiospuren werden exportiert. Deaktivieren Sie diese Option, um den Export der Audiospuren zu unterdrücken.

Videocodec Gibt das auf Ihrem System verfügbare Codec- oder Komprimierungsverfahren an.

Qualität Diese Option gibt die Qualität der endgültigen Datei an. Mit einem Wert von 3,0 wird eine gute Qualität erzielt. Wenn jedoch viele Bewegungsabläufe im Video enthalten sind, sollten Sie einen höheren Wert wählen. Je höher der Wert für die Qualitätseinstellung, desto länger dauert das Rendering der Datei. TV-Standard gibt an, ob die Ausgabe dem NTSC- oder PAL-Standard entsprechen soll.

Framebreite [Pixel] Passt die horizontale Seite des Frames an die festgelegte Breite an.

Framehöhe [Pixel] Passt die vertikale Seite des Frames an die festgelegte Höhe an.

Framerate [fps] Legt die Framerate für das NTSC- oder PAL-Format fest.

Halbbild-Reihenfolge (oder Halbbilder) Gibt an, ob für die Frames der Ausgabedatei Interlacing verwendet wurde und - wenn dies der Fall ist - ob das obere oder das untere Halbbild dominant ist. Wenn das zu exportierende Video am Computer oder mit dem Filmprojektor wiedergegeben werden soll, verwenden Sie die Einstellung *Keine Halbbilder* (entspricht *Progressive Scan*). Beim Export von Videodaten für Medien mit Zeilensprung-Halbbildern, beispielsweise für NTSC, PAL und SECAM, wählen Sie die Option *Oberes Halbbild zuerst* oder *Unteres Halbbild zuerst* (Standardeinstellung). Für DV-Footage gilt normalerweise *Unteres Halbbild zuerst*. Einige neuere Camcorder ohne Band produzieren jedoch Videos mit umgekehrter Halbbild-Reihenfolge, lesen Sie dazu die Dokumentation des Camcorders.

Pixel-Seitenverhältnis Gibt das Verhältnis der Breite und Höhe eines jeden Pixels an. Dadurch wird die Anzahl von Pixeln bestimmt, die zum Erzielen eines bestimmten Seitenverhältnisses für das Bild notwendig ist. Für einige Formate sind quadratische Pixel erforderlich, während andere nicht quadratische Pixel verwenden.

Keyframe-Intervalle (Sekunden) Gibt die Anzahl der Sekunden an, nach deren Ablauf der Codec beim Exportieren von Videodaten einen Keyframe erstellt.

Bitratenkodierung Gibt an, ob der Codec eine konstante oder eine variable Bitrate in der exportierten Datei erzielt.

- CBR Constant Bitrate (CBR) gewährleistet, dass die Datenrate der exportierten Datei innerhalb einer bestimmten Grenze konstant bleibt. Da für komplexe Abschnitte die gleiche Bitrate wie für einfache Abschnitte angewendet wird, zeigen sich hier eher Qualitätsunterschiede beim exportieren Filmmaterial.
- VBR Eine variable Bitrate (VBR) ermöglicht, dass die Daten der exportierten Datei innerhalb eines bestimmten Bereichs variieren können, so dass auf komplexere Abschnitte eine höhere Bitrate und daher eine geringere Komprimierung und auf weniger komplexe Abschnitte eine geringere Bitrate angewendet wird.

Im Allgemeinen ist ein Frame komplex und schwerer zu komprimieren, wenn es viele Details enthält oder wenn es erheblich von vorherigen Frames abweicht, wie beispielsweise in einer Szene mit Bewegung.

Hinweis: Wenn Sie CBR- und VBR-Dateien mit dem gleichen Inhalt und der gleichen Dateigröße vergleichen, ist die Wiedergabe der CBR-Datei in verschiedenen Systemen zuverlässiger, da eine feste Datenrate weniger Ansprüche an den Player und Computerprozessor stellt. Eine VBR-Datei hat jedoch in der Regel eine höhere Bildqualität, weil VBR den Umfang der Kompression an den Bildinhalt anpasst.